

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 70 (1983)
Heft: 12: Ingenieurbaukunst = L'art de l'ingénieur = The art of engineering

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmen- nachrichten

Energiebewusste Industrie-, Büro- und Wohnbauten Passive Energienutzung bei Gasbeton-Elementbauten

Die laufende Heizenergiever-
teuerung und eine absehbare Ener-
gieverknappung haben neben den
Bemühungen für energie- und um-
weltbewusstere Heizsysteme auch
das Interesse an energiesparenden
Baukonstruktionen verstärkt. Vor al-
lem im Wohnungsbau erkannte man
die Sinnlosigkeit, umweltfreundliche
Energie zu produzieren und einzu-
setzen, wenn die Gebäudehülle wär-
metechnisch verbesserungsfähig wä-
re. Der Energiebedarf unserer Bau-
ten ist vornehmlich durch die Wär-
meisolierung der Umschliessungs-
konstruktion des Gebäudes festge-
legt, d.h. durch den k-Wert.

Aussenwände unterliegen pe-
riodischer Erwärmung und Abküh-
lung. Diese Schwankungen übertragen
sich, mehr oder weniger schnell,
auf die Wohnräume. Der richtige
Baustoff wirkt infolge von Wärme-
trägheit ausgleichend, d.h. er be-
wirkt, dass die Wohnräume an kalten
Tagen warm, an heissen Tagen ange-
nehm kühl sind.

Ein Baustoff, der eine vorzüg-
liche Wärmeträgheit aufweist, ist der
Gasbeton. Sein einfaches Prinzip ist,
eingeschlossene Luft als Isolator ein-
zusetzen. Siporex-Gasbeton z.B. hat
mit kieselsäurehaltigem Sand, Zement
und Kalk natürliche Rohmaterialien
als Aufbaustoffe. Durch die Be-
mischung eines Treibmittels erhält
er beim Abbinden seine charakteris-
tische Porenstruktur durch die unzäh-
ligen, eingeschlossenen Luftporen.
Dies bewirkt, dass Gasbeton ein
sehr niedriges spezifisches Gewicht
hat.

Wie vielfältig Gasbeton einge-
gesetzt werden kann, zeigt die praxis-
bezogene Siporex-Produktepalette.
Während im Wohnungsbau armierte
Dach- und Deckenplatten Verwen-
dung finden, werden Industrie- und
Gewerbebauten mit armierten Ele-
menten für Dach, Decke und Wand
sowie für Trennwände in Trocken-
bauweise eingesetzt.

Denn wenn ein Baustoff eine
gute Wärmeisolation gewährleistet
und zusätzlich noch feuerfest ist, sta-
tische Anforderungen erfüllen kann,
einwandfrei präsentiert und wirt-
schaftlich zu verarbeiten ist, dann ist
sein Anwendungsbereich vielfältig.

Gasbeton- Aussenwandelemente

Siporex-Wandelemente eige-
nen sich für Wandkonstruktionen im
Industrie- und Wohnungsbau. Platten
können horizontal oder vertikal
verlegt werden. Ausgereifte Befesti-
gungselemente erlauben das Montie-
ren auf die verschiedensten Unter-
konstruktionen. Technisch am ein-
fachsten werden die Elemente vor
der Tragkonstruktion angeordnet.
Mit speziellen Befestigungen und
Eckstücken können die Elemente
leicht de- und wiedermontiert wer-
den. Die selbsttragenden Elemente
übernehmen ohne teure Hilfskon-
struktionen Windlasten von Fenstern
und Türen. Alle Befestigungselemen-
te sind aus rostfreiem Stahl. Die ho-
mogenen Platten mit Nut und Kamm
und einer dauerelastischen äusseren
Fugendichtung ergeben eine Fassa-
denkonstruktion, die höchsten An-
sprüchen genügt. Die Aussenseite
wird durch einen auf das Material ab-
gestimmten Kunstharz-Rollputz vor
Witterungseinflüssen geschützt, die
Farbe ist am Bau frei wählbar.

Gasbeton-Trennwände

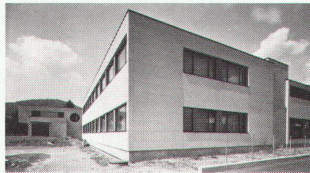
Siporex-Trennwände sind
feuerfest F 90 bis F 180 und trotzdem
einfach demontierbar. Dadurch wer-
den sie zur idealen Raumtrennung
zwischen verschiedenen genutzten Räu-
men und bei absehbaren möglichen
Raum-Umteilungen.

Gasbeton- Dach- und Deckenelemente

Siporex-Dachelemente sind
speziell für das Eindecken von Indus-
trie-, Kommunal- und Wohnungs-
bauten entwickelt worden. Sie eignen
sich sowohl für Flachdächer als auch
für Shed- und Steildächer. Sie kön-
nen auf einfache Art als Dachscheibe
ausgebildet werden. Aussparungen
für Oblichter, Kamine, Treppen etc.
sind bei entsprechender Planung ein-
fach auszubilden.

Beim Flachdach wird eine
wasserdichte Dachhaut direkt auf die
Gasbetonelemente verlegt (z.B.
Dachpappe oder Kunststoff-Folie).
Wird auf den Elementen eine thermi-
sche Zusatzisolation aufgebracht, ist
dazwischen eine Dampfsperre einzu-
legen. Bei Raumfeuchten über 65%
ist eine Kaltdachkonstruktion zu
wählen.

Trotz niedrigem Eigenge-
wicht von ca. 400 kg/m³ (trocken)
können die armierten Decken- und
Dachplatten hohe Nutzlasten aufneh-
men (je nach Spannweite 160–600 kg/
m² – mit speziell armierten Platten bis
1500 kg/m²). Je nach der zu erwarten-



den Nutzlast und der geforderten
Wärmeisolation sind Elementstärken
zwischen 10–25 cm bei Stützweiten
bis max. 600 cm möglich.

Werden Gasbetonelemente
als Deckenelemente eingesetzt, muss
eine Verschleisschicht aufgebracht
werden (z.B. Zementüberzug, Guss-
asphalt, Spanplatten oder Spachte-
lung). Die weisse Untersicht kann –
je nach Ansprüchen – roh bleiben
oder dampfdurchlässig gestrichen
werden.

Einsatzmöglichkeiten von Gasbeton-Elementbauten

Bei Bauten für Schul- und
Sportanlagen werden vor allem der
guten Wärmeisolation und dem ge-
sunden Raumklima, verbunden mit
einer wirtschaftlichen Bauweise,
grosse Bedeutung beigemessen. Gas-
beton erfüllt diese Anforderungen in
überzeugender Form, ist er doch
leicht und rationell zu verarbeiten
und weist dank einer optimalen Spei-
cherfähigkeit eine überdurchschnittli-
che Wärmeisolation auf.

Industriebauten wie Fabrika-
tions- und Lagergebäude, aber auch
Verwaltungsgebäude, können mit
Gasbetonelementen flexibel geplant
und gebaut werden, wodurch spätere
bauliche Betriebserweiterungen
durch Anbauten oder Aufstockungen
problemlos möglich sind.

Kommunalbauten, die heute
erstellt werden, sollen auch den Be-
dürfnissen von morgen genügen.
Zweck und Aufgabe dieser Bauten
ändern sich jedoch oft im Laufe der
Zeit. Hier kann ein Baustoff mit «flexi-
blen» Anwendungsmöglichkeiten
die Voraussetzungen schaffen, die
Probleme der späteren Anpassung
preiswert zu lösen. Siporex-Gasbeton
ist ein Baustoff, der den Bedürfnissen
von heute und morgen entspricht. Er
vereint eine ideale Kombination
von Vorteilen: die heute einen Bau-
stoff prägen: hohe Isolationsfähig-
keit, vorzügliche Speicherfähigkeit,
grosse Feuerbeständigkeit, gute
Schalldämmung, leichtes Gewicht,
flexible Verarbeitbarkeit. Eigen-
schaften, die schlussendlich zu einem
gesunden Raumklima in jedem Ge-
bäude beitragen – und auch geschätzt
werden.

Montagebau AG, 8040 Zürich

Neuheit auf dem Bodenheizungsmarkt

Auf den ersten Blick unter-
scheidet sich die abgebildete Monta-
geschiene für Bodenheizungsrohre
kaum von ähnlichen Produkten. Bei
näherer Betrachtung jedoch besticht
die Unitex-Neuheit durch deren ma-
terial- und anwendungstechnische Fi-
nissen:

- Als Material wurde ein geschäum-
ter Kunststoff verwendet. Dadurch
ist die Schiene weich und elastisch
und somit besonders schonend für
das Rohr.
- Alle Ausstanzungen führen bis
zum Boden der Schiene, so dass
das Rohr flach aufliegt und keine
Punktlasten entstehen können.
Auch sind sämtliche Kanten sau-
ber abgerundet.
- Damit alle Rohrabstände möglich
sind, wurde der Raster auf 50 mm
festgelegt. Die integrierte 10er-Lo-
chung dient einerseits zur Fixie-
rung der Schiene auf der Isolation,
andererseits als Orientierungshilfe
beim Verlegen.
- Schneiden oder Sägen wird über-
flüssig: das Schienenmaterial lässt
sich von Hand brechen.

Aufgrund dieser Eigenschaf-
ten darf die Unitex-Montageschiene
als wegweisende Befestigungstechnik
für Bodenheizungsrohre bezeichnet
werden. Die Vorteile liegen auf der
Hand:

- Je nach Bausituation kann die
Montagezeit ca. 10–25% reduziert
werden.
- Die Aufbauhöhe lässt sich, falls
notwendig, bis zu 10 mm senken,
was bei besonderen Bodenkon-
struktionen vielfach von Vorteil
ist. Auch lassen sich dadurch er-
hebliche Kostenreduktionen reali-
sieren.
- Massgeblich erleichtert wird die
Arbeit der Montagesequipe, da die
Rohre weitgehend stehend verlegt
werden können.

Die Unitex-Montageschiene
ist das Produkt enger Zusammenar-
beit mit einem spezialisierten schwei-
zerischen Kunststoffwerk. In um-
fangreichen Markttests wurde die
Schiene harten Prüfungen unterzo-
gen, die sie alle mit Bravour bestan-
den hat.

Unitherm AG, 8051 Zürich